

Erhörlich beten I

Liebe Hörerin, lieber Hörer

Erhörlich beten – das wünschen sich viele. Die Bibel, das Wort Gottes, zeigt uns klar, wie wir erhörlich beten können. Der HERR schenkt den Seinen in Jesaja 65,24 die unwiderrufliche Zusage: **«Es soll geschehen: Ehe sie rufen, will ich antworten; wenn sie noch reden, will ich erhören.»** In welchem Zusammenhang und mit welcher Botschaft hatte Gott dem Propheten diese herrliche Gewissheit gegeben?

Gott brauchte den Propheten Jesaja dazu, dem abtrünnigen Volk Gottes ständig das kommende Gericht Gottes vor Augen zu halten. Dennoch gab Er immer wieder dem hoffnungslosen Volk Seine *unmissverständliche Verheissung*: ihr Erlöser wird ganz bestimmt kommen und sie in alle Wahrheit leiten, und Er wird für alle Demütigen und Aufrichtigen Gnade und Befreiung von aller Sünde und deren Folge schenken.

Der zu erwartende Erlöser, gesalbt mit dem Geist Gottes, kommt, um «den Elenden gute Botschaft zu bringen, die zerbrochenen Herzen zu verbinden, zu verkündigen den Gefangenen die Freiheit, den Gebundenen, dass sie frei und ledig sein sollen; zu verkündigen ein gnädiges Jahr des HERRN und einen Tag der Vergeltung unsres Gottes, zu trösten alle Trauernden», Jesaja 61.

Der HERR gibt den Seinen eine *ewige, lebendige Hoffnung*, Jesaja 65,17: «Denn siehe, ich will einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen, dass man der vorigen nicht mehr gedenken und sie nicht mehr zu Herzen nehmen wird.» Jesaja wusste 700 Jahre vor der Erfüllung: «Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein grosses Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell. Denn uns ist ein Kind geboren ...» (Jes. 9,1+5). Der Messias wird um unserer Sünde willen schwer leiden müssen: «Er ist um unsrer Missetat willen verwundet und um unsrer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt» (Jes. 53,4-5).

Unmissverständlich fordert Gott immer wieder zur Bekehrung auf. Im Auftrag Gottes ruft der Prophet dem Volk nach Jesaja 55,6-7 zu: **«Suchet den HERRN, solange er zu finden ist; rufet ihn an, solange er nahe ist. Der Gottlose lasse von seinem Wege und der Übeltäter von seinen Gedanken und bekehre sich zum HERRN, so wird er sich seiner erbarmen, und zu unserm Gott, denn bei ihm ist viel Vergebung.»**

«Es soll geschehen: Ehe sie rufen, will ich antworten; wenn sie noch reden, will ich erhören.» Als Gotteskinder sind wir nicht mehr schlimmen Schicksalsschlägen ausgeliefert, sondern wir haben die Gewissheit durch den Heiligen Geist: *was der HERR zusagt, das hält er gewiss*. Im Herrn Jesus Christus sind alle Gottesverheissungen erfüllt. Wenn wir Ihm aufrichtig vertrauen, erleben wir täglich Seine Liebe, Treue, Gnade und Hilfe. *Er lässt die Seinen niemals im Stich*.

«Bei Gott ist kein Ding unmöglich» (Luk. 1,37). Unser Herr Jesus Christus hat alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Er hält ganz gewiss Seine Zusage nach Johannes 14: «Was ihr bitten werdet in meinem Namen, das will ich tun, damit der Vater verherrlicht werde im Sohn. Was ihr mich bitten werdet in meinem Namen, das will ich tun» (V. 13-14). Er sagt uns sogar: «Wer mich liebt, der wird mein Wort halten; und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm nehmen» (V. 23). Wenn wir unseren Herrn Jesus Christus von Herzen lieben, wohnt Gott in uns. Darum werden wir uns die Gebete von Ihm eingeben lassen, damit nicht unser, sondern Sein Wille geschieht.

Unser Herr Jesus Christus spricht: «Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben, und sie werden nimmermehr umkommen, und niemand wird sie aus meiner Hand reissen», Johannes 10. Diese Gewissheit haben wir durch den Heiligen Geist. Zum erhörlichen Beten gehört vorausgehend, auf Gottes Willen gemäss Seinem Wort zu achten und zu hören.

Missionswerk Freundes-Dienst e.V.

Postfach 1432, 79705 Bad Säckingen ● Postfach 23, 5023 Biberstein/Schweiz

Tel. 0041 (0)62 827 27 27 ● Fax 0041 (0)62 839 30 03 ● info@freundesdienst.org

Radiosendung per Telefon: DE: 0700 33 77 33 44; CH: 062 839 30 39 ● Download als mp3: radiomission.eu

Viele Gebete bleiben unerhört, weil der Eigenwille über den Willen Gottes gestellt wird und die Gebete nicht im Namen Jesu sind, was bedeutet: unser Leben ist nicht in allen Belangen Ihm wohlgefällig und mit Seinem heiligen Plan übereinstimmend. Um auch die Frucht des Gebetes zu bringen, lasst uns die Worte Jesu nach Johannes 15,7 befolgen: *«Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch widerfahren.»*

Erhörliches Beten bringt Freude, wie in 1. Johannes 5,14-15 geschrieben steht: *«Wenn wir um etwas bitten nach seinem Willen, so hört er uns. Und wenn wir wissen, dass er uns hört, worum wir auch bitten, so wissen wir, dass wir erhalten, was wir von ihm erbeten haben.»* Und in Johannes 16,24 sagt unser Herr Jesus: *«Bisher habt ihr um nichts gebeten in meinem Namen. Bittet, so werdet ihr nehmen, dass eure Freude vollkommen sei.»* *Im Herrn Jesus Christus haben wir Freude die Fülle* auch wenn die äusseren Umstände schwierig sind, denn Er antwortet auf unsere Gebete, nach Seiner Verheissung: *«Es soll geschehen: Ehe sie rufen, will ich antworten; wenn sie noch reden, will ich erhören.»*

Unser HERR will uns antworten, *«ehe sie rufen»*. Dies bedeutet: Gott der Allmächtige hat bereits eine Lösung aller unserer Probleme bereit, bevor wir nur dazu kommen, Ihn um Sein gnädiges Eingreifen zu bitten. Unser Herr Jesus Christus lässt die Seinen niemals im Stich und hat nie Verspätung. Auch wenn wir meinen, es würde nicht mehr weiter gehen oder unsere Lage wäre ausweglos, der HERR hat stets wunderbare Lösungen bereit, die wir uns trotz eines lebendigen Glaubens und einer unbeirrbareren Zuversicht nicht vorstellen können.

Unser göttlicher Helfer ist immer grösser als unsere irdische Not. Oftmals sind schmerzhafteste Verluste Vorläufer unbeschreiblicher göttlicher Segnungen. Hiob verlor all sein Hab und Gut, dazu alle seine ungläubigen Kinder an einem einzigen Tag. Dennoch bezeugte er nach Hiob 19,25: *«Ich weiss, dass mein Erlöser lebt.»* Wenn unsere Erlösung durch das Blut Jesu Christi uns täglich zu Dank und Anbetung unsres Heilandes veranlasst, haben wir in jeder Lebenslage eine lebendige Hoffnung und die Gewissheit, dass unser Erlöser uns liebt und zum Ziel bringt. Denke nie in der Not, Er verziehe Sein Eingreifen oder hätte Seine gnädige Hand von Dir gezogen, sondern *sei gewiss, dass Er Sein Versprechen hält: «Ehe sie rufen, will ich antworten; wenn sie noch reden, will ich erhören.»*

Der Heilige Geist stärkt uns in dieser Glaubensgewissheit an Gottes unfehlbares Wort und lässt uns alle unsere Nöte und Sorgen auf unseren Erlöser werfen. Unser Herr Jesus Christus hat uns mit Seinem Sterben am Kreuz für diese Zeit und die Ewigkeit teuer erkauft. In Jesaja 43,1-2 steht geschrieben: *«Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein! Wenn du durch Wasser gehst, will ich bei dir sein, dass dich die Ströme nicht ersäufen sollen ...»*

Lieber Bruder, liebe Schwester im HERRN, mache Deinem Erlöser nicht selber die Lösungsvorschläge oder gar -Vorschriften, *wie* Er Dich aus Deiner Not herausführen soll, sondern vertraue Ihm still und *«harre des HERRN»* (Ps. 27,14). Gott ist majestätisch souverän und darf durch unsere Gebetswünsche in keiner Weise verunehrt werden. Er hat Mittel und Wege genug, die Seinen zu erretten. Unsere Gebete sollen unser uneingeschränktes Vertrauen zum HERRN mit Danksagung und Flehen zum Ausdruck bringen.

Setze Dein ganzes Vertrauen auf den Herrn Jesus Christus, auf Seine Liebe, Gnade, Barmherzigkeit und Güte, und schütte Ihm im Gebet Dein Herz aus: *«Befiehl dem HERRN deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen ... Sei stille dem HERRN und warte auf ihn»* (Ps. 37,5+7).

Wir beten: *«Herr Jesus Christus, wir danken Dir für Dein Wort und Deine Verheissungen. HERR, Du kennst den Glaubensbruder und die Glaubensschwester, die sich in einer schwierigen Lebenslage befinden. Du weisst um jene, die in Trauer und Not sind, die von Krankheiten gequält und von Problemen niedergedrückt werden. Lass sie ihre Blicke zu Dir aufrichten und ihr Vertrauen ganz auf Dich setzen. Greife ein in Deiner Gnade und Barmherzigkeit. Danke, HERR, dass Du Gebete erhörst. Wir wollen allein auf Dich hoffen. Du machst alles wohl. HERR, segne jeden Hörer und jede Hörerin. Amen.»*

Missionswerk Freundes-Dienst e.V.

Postfach 1432, 79705 Bad Säckingen ● Postfach 23, 5023 Biberstein/Schweiz

Tel. 0041 (0)62 827 27 27 ● Fax 0041 (0)62 839 30 03 ● info@freundesdienst.org

Radiosendung per Telefon: DE: 0700 33 77 33 44; CH: 062 839 30 39 ● Download als mp3: radiomission.eu